

IN KÜRZE

Siemens Dynamowerk

Für sechs Millionen Euro wurde ein hochwertiges Bearbeitungszentrum im Dynamowerk angeschafft, mit dem die Werkstücke in einer Spannung gedreht und gefräst werden können. Die nachhaltige Entwicklung hatte der Betriebsrat unterstützt. Dies steht im Gegensatz zu den Siemens-Konzernvorgaben, nach denen im Betrieb 90 Arbeitsplätze abgebaut werden sollen. ■

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ **4. November, 10 – 14 Uhr**
Anmeldung im IG Metall Haus, Raum 112, Telefon 253 87-110 für »Lampenfieber« von H. J. Schatz im Renaissance-Theater am 27. Januar

■ **25. November, 10 – 14 Uhr**
Anmeldung für »Kiez-Show mit Katja und Claudio« am 18. Februar 2014

■ **27. November, 14 Uhr**
Mitgliederversammlung: Jahresrückblick und Vorschau für 2014 im IG Metall-Haus, Alwin-Brandes-Saal, 5. Etage

Rentenberatung

■ **12. und 26. November, 13 – 18 Uhr**
Rentenberatung bei Uwe Hecht, Termine abstimmen unter Telefon 43 40 05 33

Weitere Termine unter
▶ igmetall-berlin.de

Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103
Fax 030 253 87-200
E-Mail: presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-berlin.de
Redaktion: Andrea Weingart
Verantwortlich: Klaus Abel



Bernhard Brenner,
Betriebsratsvorsitzender

»Wir Betriebsräte brauchen die IG Metall – und die IG Metall braucht Mitglieder. Ich freue mich, dass wir unser Ziel – 1000 Mitglieder – erreicht haben.«



Martin Streitberger,
Vertrauenskörperteiler

»In unserem Team im Schaltwerk macht das Werben Spaß – das wirkt sich aus. Die Zusammenarbeit von Vertrauensleuten und Betriebsräten ist bei uns perfekt.«



Philip Leser,
Jugend- und Auszubildendenvertreter

»Wir wollen eine gute Zukunft, in der wir auf sichere Arbeitsplätze bauen können. Um diese zu gestalten, müssen wir viele – auch Junge – sein und dafür brauchen wir die IG Metall an unserer Seite.«

Mehr als 1000 Mitglieder!

1019 MITGLIEDER IM SCHALTWERK

Grund zum Feiern im Siemens-Schaltwerk: Das 1000ste Mitglied wurde geworben. Was machen die Siemens-Vertrauensleute und Betriebsräte, dass so viele Mitglieder beitreten?

Ümit Tüfekci hat im Sommer das 1000ste Mitglied im Siemens Schaltwerk geworben. Vor zehn Jahren hatte er im Schaltwerk als Leiharbeiter angefangen. Inzwischen ist er fest angestellt und seit 2010 Betriebsrat. Eingeladen vom Siemens-Team der IG Metall feierten am 14. Oktober Kolleginnen und Kollegen ein kleines Oktoberfest. »Auf die Menschen zugehen, ihnen zu hören und sich einset-

zen. Engagement ist alles. Unsere Arbeit hier im Betriebsrat macht Freude und damit haben wir Erfolg«, sagt Bernhard Brenner, seit zwölf Jahren Betriebsratsvorsitzender im Schaltwerk. Vertrauensleute und Betriebsräte arbeiten im Werk sehr gut zusammen, bestätigt auch Martin Streitberger, Vertrauenskörperteiler und Betriebsrat. »Gemeinsam haben wir seit 2008 mit 600 Mitgliedern die

Zahl fast verdoppelt.« Bei rund 3000 Beschäftigten im Werk, gibt es heute 1019 Mitglieder. Mit kreativen Aktionen machen Betriebsräte und Vertrauensleute immer wieder deutlich, dass eine Mitgliedschaft viele Vorteile hat. Beim Thema Leiharbeit beispielsweise hat das Team gekämpft und viel erreicht. Daraufhin wurden viele zunächst befristet eingestellt und danach übernommen. ■



Fotos: Christian von Polentz/transitfoto.de

Regina Katerndahl,
IG Metall Berlin

»Wir gewinnen zunehmend junge Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder. Das zeigt, dass wir als IG Metall auch die Themen der jungen Generation gezielt aufgreifen.«



Heike Grant-Hunter,
Betriebsrätin

»Je höher der Organisationsgrad im Betrieb, desto mehr Durchsetzungskraft hat die Interessenvertretung. Das war unsere Motivation im Schaltwerk, so viele Mitglieder zu gewinnen.«



Ümit Tüfekci,
Betriebsrat

»Ich bin in der IG Metall, weil die stets für mich da ist. Es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen – da steckt eine unglaubliche Initiative und Stärke dahinter.«

Tyco will Standort Krone in Berlin schließen

Industriearbeitsplätze aus Berlin sollen ins tschechische Brno verlagert werden.

Mitte des nächsten Jahres soll Krone am Beeskowdamm in Zehlendorf geschlossen werden. Geplant ist die Verlagerung der Produktion ins tschechische Brno. Krone ist führender Anbieter für Lösungen von Anschluss- und Verbindungstechnik auf Kupfer- und Glasfaserbasis. Mitte 2010 wurde Krone vom internationalen Konzern Tyco übernommen. »Viele Menschen verlieren hier in Berlin ihren Arbeitsplatz. Statt in die Zukunft zu investieren und Verantwortung zu übernehmen, ruiniert Tyco die

Zukunft von Familien«, sagt Klaus Abel, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Berlin. »Wir werden die Kolleginnen und Kollegen von Krone unterstützen und gemeinsam über Alternativen nachden-

ken.« Die Beschäftigten von Krone wehren sich. Am 10. Oktober protestierten Kolleginnen und Kollegen vor dem Werkstor anlässlich des Besuches von Tyco-Vertreter Werner de Wolf in Berlin. ■



Foto: IG Metall